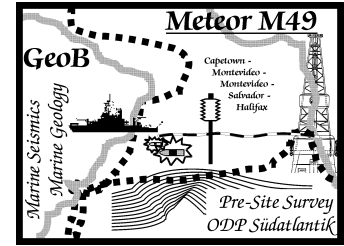


METEOR Reise M49, Fahrtabschnitt 3
Montevideo / Uruguay - Salvador / Brasilien
1. Wochenbericht, 09. - 11. März 2001



Nach rund zwei Tagen im Hafen verließ F/S METEOR wie geplant am Freitag, den 9. März 2001, gegen 10 Uhr morgens Montevideo zum dritten Fahrtabschnitt ihrer 49. Reise. Gemeinsam mit 12 am Vortag angereisten und weiteren 6 bereits am vorangegangenen Fahrtabschnitt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Geowissenschaften der Universität Bremen bilden 3 brasilianische Gäste vom Laboratório de Geologia Marinha der Universidade Federal Fluminense in Niterói das wissenschaftliche Team an Bord. Als offiziellen Beobachter hat die brasilianische Marine Capitão-Tenente José Manoel Domingues delegiert.

Auf dem Transit zum ersten Arbeitsgebiet am brasilianischen Kontinentalhang bei 31 °S haben wir uns am frühen Samstag vor Uruguay auf Bitten der dortigen Marine über rund 6 Stunden an der Suche nach einem wenige Tage zuvor verunglückten Helikopter beteiligt. Noch in Sicht der Küste hatten wir wegen der geringen Wassertiefen um 20 m von vornherein nur eher geringe Hoffnung, mit unseren diversen Lotsystemen viel ausrichten zu können. Immerhin ergab sich dann bei der Übergabe der Daten am Vormittag auf der Fregatte *Montevideo*, daß eine von zwei mehr oder minder deutlichen Auffälligkeiten in unseren Registrierungen recht genau mit Beobachtungen anderer Schiffe zusammenfiel, die hier seit Tagen engagiert waren. Diese Position wird nun mit Tauchern näher untersucht werden. Zwar hat uns diese Goodwill Aktion einige Zeit gekostet, die wir während der Reise aber sicherlich wieder gut aufholen können.

Nach einigen Tests und kleineren Reparaturen am Streamer im Laufe des Samstags wurde Sonntag früh das erste lange reflexionsseismische Profil begonnen, um den tieferen Aufbau der sedimentären Formationen vom Schelf bis zu Wassertiefen um 4000 m im Argentinien Becken akustisch zu erkunden. Die Messungen werden ergänzt durch parallel laufende kontinuierliche sedimentechographische und bathymetrischen Aufzeichnungen mit den schiffseigenen Systemen Hydrosweep und Parasound, die Morphologie und oberflächennahe Strukturen im Detail erfassen. Diese geophysikalischen Aktivitäten sollen die kommenden Wochen größtenteils ausfüllen. Abhängig von ihren Ergebnissen werden an geeigneten Positionen geologische Kernnahmen mit MultiCorer und Schwerelot sowie Beprobungen der Wassersäule erfolgen.

Originäre Aufgabenstellung der wissenschaftlichen Arbeiten ist es, wie bereits während des letzten Fahrtabschnittes M49/2 vor Argentinien und Uruguay, nun auch vor Brasilien fundierte Grundlagen für eine geplante Bohrkampagne des internationalen *'Ocean Drilling Program'* (ODP) zu schaffen. Mit der dazu von Wissenschaftlern der Universität Bremen betriebenen Initiative *'Brazil - Falkland (Malvinas) Confluence: Paleoceanography of a Mixing Region'* wird das Ziel verfolgt, die paläozeanographische Entwicklung im westlichen Südatlantik, einem der kritischen Schlüsselareale des globalen ozeanischen Zirkulationsystems, aus den Archiven der sedimentären Ablagerungen am östlichen Kontinentalrand Südamerikas zu rekonstruieren.

An Bord sind alle wohlauf. Dank recht angenehmer Wetterbedingungen (derzeit Luft 23.5 °C, Wasser 26.9 °C) fiel es leicht, sich in den ersten Tagen wieder oder neu an das Leben auf See zu gewöhnen.

Wir sind guter Dinge, noch voller Tatendrang und grüßen herzlich.



F/S Meteor im Hafen von Montevideo/Uruguay



Erste Sicherheitseinweisung der wissenschaftlichen Fahrtteilnehmer nach dem Auslaufen